

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das Berichtsjahr 2006

Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim e.V.

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPO auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 14:42 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	6
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	6
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:.....	6
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	7
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	7
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	7
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ...	10
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	12
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	13
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	14
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	14
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	15
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	15
B-[1].11 Apparative Ausstattung	15
B-[1].12 Personelle Ausstattung	16
Teil C - Qualitätssicherung	17
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	17
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	21
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung).....	21
Teil D - Qualitätsmanagement.....	22
D-1 Qualitätspolitik	22
D-2 Qualitätsziele.....	23
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	23
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	24
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	24
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	25

Einleitung



Abbildung: Das Paulinenkrankenhaus

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Paulinenkrankenhaus und unserem Qualitätsbericht.

Das Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim ist eine Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin und verfügt über modernste diagnostische und therapeutische Hilfsmittel. Auf dem Gelände des Krankenhauses befinden sich neben der Fachklinik die orthopädische Gemeinschaftspraxis, die Orthopädietechnik und -schuhtechnik, eine Physiotherapiepraxis und weitere Facharztpraxen. Wir kooperieren eng mit der Rehabilitationseinrichtung des Thermalsole- und Schwefelbades Bad Bentheim und sind Mitglied im Orthonetz.

Das Orthonetz ist ein bundesweiter, freiwilliger Zusammenschluss orthopädischer Kliniken in der Diakonie. Die beteiligten Kliniken sind untereinander unabhängig, bündeln jedoch durch die in dieser Form einmalige Kooperation ihre Kompetenz, ihr Wissen und ihre Erfahrungen. In den acht, derzeit zum Orthonetz gehörenden Kliniken werden jährlich mehr als 22.000 Patienten stationär und weitere 3.500 Patienten ambulant operiert. Zu den Schwerpunkten gehört die Implantation künstlicher Hüft- und Kniegelenke (weit über 8.000 Eingriffe pro Jahr) und Operationen an der Wirbelsäule (mehr als 2.000) sowie chirurgische Eingriffe an der Schulter.

Der Inhalt des Qualitätsberichtes ist gesetzlich vorgegeben und somit für alle Krankenhäuser vergleichbar aufgebaut. Der Ihnen jetzt vorliegende Qualitätsbericht gibt Ihnen Informationen zu den Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses, zu den Ergebnissen der externen vergleichenden Qualitätssicherung und unserem internen Qualitätsmanagement. Hier zeigen wir Ihnen, dass Qualitätsmanagement für uns kontinuierliche Verbesserung bedeutet und uns gute Ergebnisse, aber auch Abläufe und Strukturen wichtig sind.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Qualitätsbericht hilfreiche Informationen in Ihrer Entscheidung für eine optimale Behandlung und Betreuung geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Vorstandes

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'de Groot'.

Verwaltungsdirektor Gert de Groot

Im Namen des Qualitätsmanagements

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gaby Boerrigter'.

Dipl. Kffr (FH) Gaby Boerrigter

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Verwaltungsdirektor Gert de Groot	Verwaltungsdirektor, Mitglied des Vorstandes	(05922) 977 480	(05922) 977 486	gert.degroot@orthopaedie- badbentheim.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kffr. (FH) Gaby Boerrigter	Controlling / QMB	(05922) 977 484	(05922) 977 486	gaby.boerrigter@orthopaedie- badbentheim.de

Links:

Internetauftritt des Paulinenkrankenhauses:

www.orthopaedie-badbentheim.de

Internetauftritt des Orthonetzes:

<http://www.orthonetz-diakonie.de>

Internetauftritt der Reha-Fachklinik:

www.fk-bentheim.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Gert de Groot, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim e.V.
Paulinenweg 1
48455 Bad Bentheim

Telefon:

05922 / 977 - 0

Fax:

05922 / 977 - 177

E-Mail:

info@orthopaedie-badbentheim.de

Internet:

www.orthopaedie-badbentheim.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340192

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim e.V.

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Belegabteilung:

- Orthopädie betreut durch die Belegärzte (Fachärzte für Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin) der Gemeinschaftspraxis

Weitere Einrichtungen unter dem Dach des Paulinenkrankenhauses:

- Orthopädische Gemeinschaftspraxis
- Institut für medizinische Begutachtung
- Radiologie
- Physiotherapiepraxis
- Orthopädie Werkstatt und Reha-Technik
- Dermatologie Bad Bentheim

Die sektorübergreifende, fachärztliche Patientenbetreuung gewährleistet von der ambulanten Betreuung über die akutstationäre Krankenhausbehandlung bis zur Anschlussrehabilitation und der zeitnahen Hilfsmittelversorgung den gesamten Behandlungsablauf an einem Ort.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

60 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

1263

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

334

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Paulinenweg 1
48455 Bad Bentheim

Telefon:

05922 / 977 - 0

Fax:

05922 / 977 - 177

E-Mail:

info@orthopaedie-badbentheim.de

Internet:

www.orthopaedie-badbentheim.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	<p>Das Leistungsspektrum:</p> <ul style="list-style-type: none">• Knieendoprothesen• Hüftendoprothesen, auch knochenschonende Kurzschaftimplantate• Sprunggelenkendoprothesen• Revisionsendoprothesen (Prothesenwechsel)• Minimalinvasive Operationstechnik für weniger Schmerz und schnellere Genesung <p>Die Abteilung für physikalische Therapie betreut die Patienten vom ersten Tag der Aufnahme mit fast allen Maßnahmen, die zur Wiederherstellung der Beweglichkeit und zum Erlangen der gewohnten Aktivitäten notwendig sind. In enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten wird für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	<p>Naht und Rekonstruktion einer Schulterkapselläsion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Supraspinatussehne • Infrapinatussehne • Supscapularissehne <p>Minimalinvasive Operationen bei Impingementsyndrom</p> <p>Das Impingement / Impingementsyndrom, hat noch weitere Namen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulter- Armsyndrom • Schulterengpasssyndrom • Supraspinatus Syndrom • subacromiales Engesyndrom • Rotatorenmanschettenengpass- Syndrom oder auch • Humeruskopf- Hochstand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	<p>Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen). Gelenkspiegelungen des Knies werden überwiegend ambulant durchgeführt.</p>
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	<p>Fußchirurgie</p> <p>Korrekturen von angeborenen und erworbenen Fuß- und Zehendeformitäten des Erwachsenen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallux valgus Korrektur • Krallenzehenkorrektur • Arthrodesen (Gelenkversteifung) • Spreizfusskorrekturen • Operative Behandlung rheumatischer Fußdeformitäten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	<p>Minimal-invasive Gelenkchirurgie an Schulter-, Knie- und Sprunggelenk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meniskus Chirurgie des Kniegelenkes • Kreuzbandplastiken am Kniegelenk • Kapsel-Band Rekonstruktion, Entfernung entzündlich veränderter Gelenkinnenhaut, Gelenkflächenglättung, Entfernung freier Gelenkkörper, Erweiterungsplastiken bei bestimmten Engpass-Syndromen an Schulter-, Knie- und Sprunggelenk • Spülung und Drainage bei eitrigen Entzündungen großer und mittlerer Gelenke • Minimal-invasive Hüft- und Knieendoprothesen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	<p>Konservative Behandlung von Bandscheibenschäden und Rückenschmerzen</p> <p>Wir behandeln chronische Rückenschmerzen mit einer Kombination aus Schmerz- und Physiotherapie.</p> <p>Schmerztherapie: Individuell auf den Patienten wird ein Schmerzkonzept abgestimmt.</p> <p>Physiotherapie: Der Patient kann mit Naturmoorpackungen und Bädern, Fangopackungen, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainagen, manueller Therapie, Schlingentischtherapie, verschiedenen Elektrotherapien, Extensionsbehandlungen, Kältetherapie und spezieller Wärmetherapie (Aerodyn) versorgt werden.</p>
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	<p>Osteopathien: Erkrankungen des Knochens.</p> <p>Osteoporosebehandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der orthopädischen Gemeinschaftspraxis werden Knochendichtemessungen und Osteoporose Schulungen durchgeführt. • Die konservative Osteoporosebehandlung z.B. bei Frakturen erfolgt im Paulinenkrankenhaus. <p>Chondropathien: Erkrankungen des Knorpels.</p> <p>Behandlung des Kniegelenkes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit einer Kniegelenksspiegelung (Arthroskopie) wird das Ausmaß des Knorpelschadens festgestellt und leichte Knorpelschäden werden geglättet. • Bei schwereren einseitigen (innen oder außen) Knorpelschäden und Kniefehlstellung (O-Bein oder X-Bein) werden Geradstellungsoperationen (Korrekturosteotomien) durchgeführt. • Liegt jedoch schon eine schwere Abnützung im Knie (Gonarthrose) vor, so kann der Einbau eines künstlichen Gelenkes notwendig werden.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	<p>Alternative Verfahren wie die Akupunktur tragen dazu bei den Gesundheitszustand des Patienten möglichst schnell wiederherzustellen. Die Akupunktur ist deshalb ein fester Bestandteil der konservativen Behandlung im Paulinenkrankenhaus.</p> <p>A-Diplom</p>
MP04	Atemgymnastik	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	<p>Durch die Patientenpfade Hüft- und Knieendoprothese wird die optimale Behandlung des Patienten trotz wechselnden Pflegepersonal sichergestellt.</p> <p>Ziel ist, die bestmögliche Betreuung und Versorgung der Patienten unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen zu gewährleisten. Trotz modernster Medizintechnik steht der Mensch im Zentrum des Handelns. Eine individuelle ganzheitliche Pflege wird angestrebt.</p> <p>Die personale Beziehung zwischen dem Patienten und dem pflegenden Personal ist dem Paulinenkrankenhaus wichtig. Als Pflegesystem wird eine Mischform aus Bereichspflege, Funktionspflege und Bezugspflege eingesetzt. Der Patient wird als gleichberechtigte Partner im Pflegeprozeß des Paulinenkrankenhauses einbezogen.</p>
MP24	Lymphdrainage	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.
MP25	Massage	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	In Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis für Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin im Paulinenkrankenhaus.
MP31	Physikalische Therapie	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus
MP37	Schmerztherapie/ -management	Das Paulinenkrankenhaus erfüllt die strukturellen Mindestmerkmale des OPS-Kodes 8-918 Multimodale Schmerztherapie.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Im Zusammenhang mit der Multimodalen Schmerztherapie wird eine spezielle Entspannungstherapie angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit der Orthopädie Werkstatt, Reha-Technik Hermann Perick im Paulinenkrankenhaus. Der Dialog mit dem Arzt, genaue Kenntnisse der Anatomie und der Biomechanik, verbunden mit handwerklichem Geschick, erlauben eine bestmögliche Versorgung.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In den rollstuhlgerechten Nasszellen ist eine Duschköglichkeit vorhanden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In den Zwei-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle besteht keine Duschköglichkeit.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein kostenloser Internetanschluss via W-LAN wird bereitgestellt. Die erforderliche Hardware (W-LAN fähiger PC oder Notebook) muss vom Patienten gestellt werden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA24	Faxempfang für Patienten	Über die Faxnummer (05922) 977 177 können Patienten unter Angabe ihres Namens im Betreff Fax empfangen.
SA27	Internetzugang	Im Aufenthaltsraum der Station 2 steht ein PC an dem auf das Internet zugegriffen werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit des Internetzugangs via W-LAN , siehe Nr. SA15.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es entstehen geringe Parkgebühren: - bis zu einer halben Stunde 50 Cent - ab einer halben Stunde pauschal 1€
SA32	Maniküre/ Pediküre	Termin zur Pediküre ist möglich.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA42	Seelsorge	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1263

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	281	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M51	228	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M16	219	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M75	69	Schulterverletzung
5	T84	66	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	S32	44	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M54	42	Rückenschmerzen
8	M20	33	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	S82	20	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M50	17	Bandscheibenschaden im Halsbereich
2	M23	16	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M80	14	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-784	342	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
2	8-914	299	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3	5-822	231	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-820	220	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	8-919	213	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
6	5-812	118	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
7	5-788	74	Operation an den Fußknochen
8	5-814	49	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-821	49	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
10	5-823	37	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-803.2	482	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung
2	5-988	25	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	169
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	63
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	17
4	5-788	Operation an den Fußknochen	16
5	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	13
6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	6
7	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	<= 5
7	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	<= 5
7	5-057	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven mit Verlagerung des Nerven	<= 5
7	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	<= 5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Das Blut des Patienten aus dem OP-Gebiet wird aufgefangen und wiederaufbereitet, um es dem Patienten zeitnah re-transfundieren zu können. Das Ziel ist die Gabe von Fremdblutkonserven oder Eigenblutkonserven zu vermeiden; einerseits, da bei Fremdblut ein Infektionsrisiko (Hepatitis B, C, HIV) nicht ganz sicher ausgeschlossen werden kann, andererseits, da die Eigenblutspende nicht für jeden Patienten ein geeignetes Verfahren der Fremdbluteinsparung ist. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	
AA12	Endoskop	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2

Davon Fachärzte:

2

Kommentar / Ergänzung:

Ein Facharzt für Anästhesiologie und Facharzt für Transfusionsmedizin und eine Fachärztin für Anästhesiologie

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

7

Kommentar / Ergänzung:

Die vier Belegärzte der Orthopädischen Gemeinschaftspraxis und drei Assistenzärzte, davon zwei in Weiterbildung.

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Belegarzt
AQ59	Transfusionsmedizin	
ZF02	Akupunktur	Belegarzt A-Diplom
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	Belegarzt
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	Belegarzt
ZF44	Sportmedizin	Belegarzt

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

40

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

35

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	In Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie Edgar Lerch im Paulinenkrankenhaus.
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der Orthopädie Werkstatt, Reha-Technik Hermann Perick im Paulinenkrankenhaus.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	252	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	28	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	<20	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	243	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Gesamt	548	100	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

t

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	entfällt	0,3 %	entfällt	<= 5%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Das Gesamtergebnis der Krankenhäuser in Niedersachsen liegt bei 0,7 Prozent.
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	entfällt	1,1 %	entfällt	<= 9%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Das Gesamtergebnis der Krankenhäuser in Niedersachsen liegt bei 3,0 Prozent.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt	0 %	0 / 252	<= 3%	Keine postoperative Wundinfektion nach Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation. Das Gesamtergebnis der Krankenhäuser in Niedersachsen liegt bei 1,1 Prozent.
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt	1,2 %	entfällt	<= 2%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Das Gesamtergebnis der Krankenhäuser in Niedersachsen liegt bei 0,7 Prozent.
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	entfällt	4,1 %	10 / 243	<= 6%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Das Gesamtergebnis der Krankenhäuser in Niedersachsen liegt bei 2,4 Prozent.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Allgemeine postoperative Komplikationen	Allgemeine postoperative Komplikationen	8	entfällt	2,3 %	6 / 252	<= 5,7% (95%- Perzentile)	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Im Paulinenkrankenhaus sind postoperative Komplikationen bei Hüftgelenkersatz selten aufgetreten.
Kniegelenkersatz Gefäßläsion oder Nervenschaden	Gefäßläsion oder Nervenschaden	8	entfällt	0 %	0 / 243	<= 2%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser Es traten im Jahre 2006 keine Gefäß- oder Nervenschäden bei Knie- Totalendoprothesen im Paulinenkrankenhaus auf.
Hüftgelenkersatz Gefäßläsion oder Nervenschaden	Gefäßläsion oder Nervenschaden	8	entfällt	0,7 %	entfällt	<= 2%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser
Hüftgelenkersatz Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur	8	entfällt	0,4 %	entfällt	<= 2%	Qualitätsaussage: Je niedriger, desto besser
Hüftgelenkersatz Indikation	Indikation	8	entfällt	98,4 %	248 / 252	>= 90%	Qualitätsaussage: Je höher, desto besser
Kniegelenkersatz Indikation	Indikation	8	entfällt	98,3 %	239 / 243	>= 90%	Qualitätsaussage: Je höher, desto besser
Hüftgelenkersatz Letalität	Letalität	8	entfällt	0 %	0 / 252	Sentinel Event	Kein Referenzbereich definiert.
Kniegelenkersatz Letalität	Letalität	8	entfällt	0 %	0 / 243	Sentinel Event	Kein Referenzbereich definiert.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Perioperative Antibiotikaprophylaxe	Perioperative Antibiotikaprophylaxe	8	entfällt	99,6 %	251 / 252	>= 95%	Qualitätsaussage: Je höher, desto besser Eine Antibiotikagabe beim Einsatz einer Hüft- TEP senkt das Infektionsrisiko und gehört im Paulinenkrankenhaus zum Standard.
Kniegelenkersatz Perioperative Antibiotikaprophylaxe	Perioperative Antibiotikaprophylaxe	8	entfällt	100 %	243 / 243	>= 95%	Qualitätsaussage: Je höher, desto besser Die Gabe von Antibiotika beim Einsatz einer Knie- TEP senkt das Risiko einer Wundinfektion und gehört im Paulinenkrankenhaus zum Standard.

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

trifft nicht zu / entfällt

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturiertes Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,
in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Unsere Qualitätsmanagementverfahren sind dargestellt unter Punkt D-4, D-5 und D-6 dieses Qualitätsberichtes.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	243	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Präambel

Der eingetragene Verein Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim, Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie in Bad Bentheim betreibt als freigemeinnütziger kirchlicher Träger die Fachklinik für Orthopädie. Als evangelische Einrichtung ist der Verein Mitglied des Diakonischen Werkes.

Die Diakonie ist eine Lebens- und Wesensäußerung der evangelischen Kirche. Die dem diakonischen Werk angeschlossenen Einrichtungen dienen dem Werk christlicher Nächstenliebe und erbringen soziale Dienste mit und für Menschen aller Konfessionen.

In der Verkündigung Jesu erkennen wir unseren Auftrag, uns ganzheitlich für das Heil der Menschen einzusetzen. Folglich dürfen Menschen, die unsere Einrichtungen aufsuchen und unsere Dienste in Anspruch nehmen, von uns nicht nur eine auf der Höhe der Zeit stehende medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung erwarten, sondern sie sollen vielmehr in unserem Handeln die christliche Nächstenliebe spüren und den christlichen Glauben als Lebenshilfe spüren und den christlichen Glauben als Lebenshilfe erfahren. Dementsprechend bemühen sich Dienstgeber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Dienstgemeinschaft auf der Grundlage des Evangeliums und des christlichen Menschenbildes zu leben und zu arbeiten.

In dem Leitmotiv

„Einer trage des anderen Last“ Galater 6, Vers 2

wird das prägnant und allgemein verständlich zum Ausdruck gebracht. Es dient als Orientierung und Richtschnur für das Leben und Arbeiten in unserer Einrichtung. Es vermittelt der Öffentlichkeit ein klares Bild über den Verein und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Möglichkeiten zur Identifizierung.

Leitbild

In Gegenwart und Zukunft kann unser Diakoniekrankenhaus seinen christlichen Auftrag nur dann umfassend und zum Wohle der Patienten bestmöglich erfüllen, wenn es

- in der Medizin wie in der Pflege die Qualitätsstandards erfüllt
- in der Ausstattung mit Medizintechnik wie in der Ablauforganisation immer auf dem neusten Stand ist
- die Gesetze des wirtschaftlichen Handelns beachtet und dabei auch in unternehmerischen Sinne innovativ ausgerichtet ist
- sich anderen Institutionen innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens für Kooperationen öffnet
- sein wichtigstes Kapital in seinen Mitarbeitern sieht und seine Verantwortung für diese auch durch eine leistungsgerechte Vergütung zum Ausdruck bringt
- ein vertrauensvolles Verhältnis zu seinen Mitarbeitern pflegt und ihnen gegenüber Offenheit in allen das Krankenhaus betreffenden Fragen und Problemen praktiziert
- seiner christlichen Verantwortung im täglichen Dienst an den Patienten wie auch in der Verkündigung und Seelsorge sowie durch die Teilnahme am Gemeindeleben gerecht wird
- seine gesellschaftliche Verantwortung insbesondere durch Aus- und Weiterbildung oder Unterstützung von gemeinwohlorientierten Initiativen wahrnimmt

Die Institution Diakoniekrankenhaus, ihr Geist, ihre Ausstrahlung und ihr Nutzen für Hilfesuchende wird allein geprägt von den Menschen, die für das Krankenhaus arbeiten und ehrenamtlich tätig sind, sei es im Pflegedienst, im ärztlichen Dienst, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Versorgungsdienst oder in der Verkündigung und Seelsorge.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Neben unserem Leitbild und der Qualitätspolitik wurden Qualitätsziele definiert, die für die Krankenhausleitung konkrete Vorgaben bei der einrichtungsinternen Zielplanung und Steuerung bilden. Beispiele für strategische Qualitätsziele sind:

- Prävention, Diagnostik, Pflege, Therapie und Nachsorge erfolgt nach Maßgabe der Fachgesellschaften,
- alle Berufsgruppen verstehen sich als Dienstleister mit fachlicher, sozialer, organisatorischer und persönlicher Kompetenz,
- ein Qualitätsmanagementsystem ist eingeführt und wird gelebt,
- Auswahl und Einstellung von Mitarbeitern erfolgt nach fachlichen und sozialen Kompetenzen unter Berücksichtigung des diakonischen Auftrags,
- qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Verpflichtung.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Wichtigstes Instrument zur Kommunikation unseres QM-Systems ist das Qualitätsmanagementhandbuch (QMH), das sowohl in Schriftform als auch im EDV-Format - für jeden Mitarbeiter zugänglich - vorliegt. Inhalte sind neben den Grundlagen des Qualitätsmanagement, dem Organigramm der Einrichtung und weiteren Aussagen zum normativen Management vor allem die Prozessabläufe/ Behandlungspfade zur verbindlichen Festlegung der Abläufe zwischen den Funktionsbereichen. Diese Dokumente werden ständig aktualisiert und ggf. ergänzt. Auf Neuerungen werden die Mitarbeiter der Geltungsbereiche durch Anschreiben hingewiesen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen:

Im Paulinenkrankenhaus besteht seit September 2003 ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) auf Grundlage der Arbeitsabläufe. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nach § 137 ff SGB V ist ein flexibles und gelebtes QM-System eingeführt worden. Oberstes Ziel besteht in der Schaffung von Transparenz über die Prozesse. Diese Transparenz wird als Grundlage für unser QM-System genutzt.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Im Paulinenkrankenhaus zählt das Qualitätsmanagement (QM) zum Aufgabenbereich und der Verantwortung des Krankenhausdirektoriums. Durch ein Lenkungsgremium, bestehend aus Verwaltungsdirektor, ärztlichem Direktor und Pflegedienstleitung werden die Aktivitäten des QM geplant, überwacht und verabschiedet. Die gesamtverantwortliche Durchführung übernimmt die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB). Sie koordiniert die Arbeit in Qualitätszirkeln/ Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus den Mitarbeitern des Paulinenkrankenhauses.

Vorhandene Ressourcen:

Bei der Erstellung der Behandlungspfade werden alle Mitarbeiter einbezogen. Die Dokumentation wird mit einer geeigneten Software unterstützt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Beschwerden von Patienten werden systematisch erfasst, monatlich ausgewertet und auf daraus ableitbare notwendige Veränderungen hin untersucht. Dies geschieht mittels eines standardisierten Fragebogens, den jeder Patient bei der Aufnahme bekommt. Patienten können ihre Beschwerden aber auch direkt an das Pflegepersonal oder schriftlich sowie telefonisch an das Paulinenkrankenhaus richten. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Beschwerden an die Mitarbeitervertretung oder an die Qualitätsmanagementbeauftragte zu richten.

Patienten-Befragungen:

Eine kontinuierliche Patientenbefragung mittels standardisierten Fragebogens wird durchgeführt. Es werden Meinung, Lob und Tadel von Patienten, Angehörigen/ Besucher erfasst und ausgewertet. Die Möglichkeit einer zeitnahen Rückmeldung seitens des Paulinenkrankenhauses an den Beschwerdeführer besteht.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Alle Patienten erhalten zu Beginn Ihres Krankenhausaufenthaltes eine Patientenbroschüre mit umfassenden Informationen über das Paulinenkrankenhaus.

Darüber hinaus informiert das Paulinenkrankenhaus im Internet unter www.orthopaedie-badbentheim.de.

Alle Patienten werden zu Beginn Ihres Krankenhausaufenthaltes vom Pflegepersonal umfassend über die Station, den Tagesablauf auf der Station sowie über sonstige wichtige Hinweise informiert.

Vor allen operativen Eingriffen werden unsere Patienten umfassend schriftlich und mündlich aufgeklärt.

Hygienemanagement:

Es besteht ein Beratervertrag mit einer Hygieneberatung, durch den Qualitätskontrollen und Qualitätsbewertungen über die gesetzlichen Vorschriften hinaus gewährleistet sind.

Des Weiteren finden alle gesetzlichen Vorgaben zur Qualitätskontrolle und Bewertung Anwendung. Auszugsweise werden die folgenden hier benannt:

- Erfassung im Krankenhaus aufgetretener Infektionen (nosokomiale Infektionen) in einer hausinternen Datenbank nach den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts.
- kontinuierliche Überprüfung der Zentralsterilisationseinheit nach § 4 Abs. 2
- Überprüfung der Klima- und Lüftungsanlagen nach ISO VDI 6022.
- Regelmäßige Überprüfung der Trinkwasserqualität gemäß der Trinkwasserverordnung.
- Ständige Überprüfung und Bewertung der Prozessqualität bei der Lieferung, Lagerung, Zubereitung und Verteilung von Lebensmitteln entsprechend der HACCP-Normen (Hazard Analysis and Critical Control Points).

Behandlungspfade:

Im Paulinenkrankenhaus wird ein jährlicher Prozess-Review mit internen Audits durch die Qualitätsmanagementbeauftragte durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtszeitraum haben folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements stattgefunden:

- Arbeit an den Behandlungspfaden Hüft-TEP, Knie-TEP und Arthroskopie
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementhandbuchs

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Paulinenkrankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagement beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertung):

Das Paulinenkrankenhaus nimmt an allen vorgeschriebenen externen Qualitätsbewertungen teil.

Qualität lässt sich vor allem an der Patienten- und Kundenzufriedenheit ablesen. Im Paulinenkrankenhaus haben die Patienten die Möglichkeit Lob und Tadel, sowie Anregungen über einen Patientenfragebogen anonym aufzuschreiben.

Eine weitere interne Qualitätskontrolle ist die Begehung der Stationen sowie der Funktionsbereiche durch die Hygienefachkraft der von uns beauftragten Firma. Diese Begehungen werden dokumentiert, Missstände besprochen und behoben. Spätestens bei der nächsten Begehung finden die Kontrollen statt.

Ein Schwerpunkt liegt bei der Erfassung nosokomialer Infektionen (im Krankenhaus erworbener Infektionen) und die Erfassung und Bewertung der Erreger mit besonderen Resistenzen.

**Vielen Dank für Ihr Interesse!
Besuchen Sie auch unseren Internetauftritt:**

www.orthopaedie-badbentheim.de



ORTHOPÄDIE BAD BENTHEIM
**PRAXIS UND KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE,
RHEUMATOLOGIE UND SPORTMEDIZIN**

